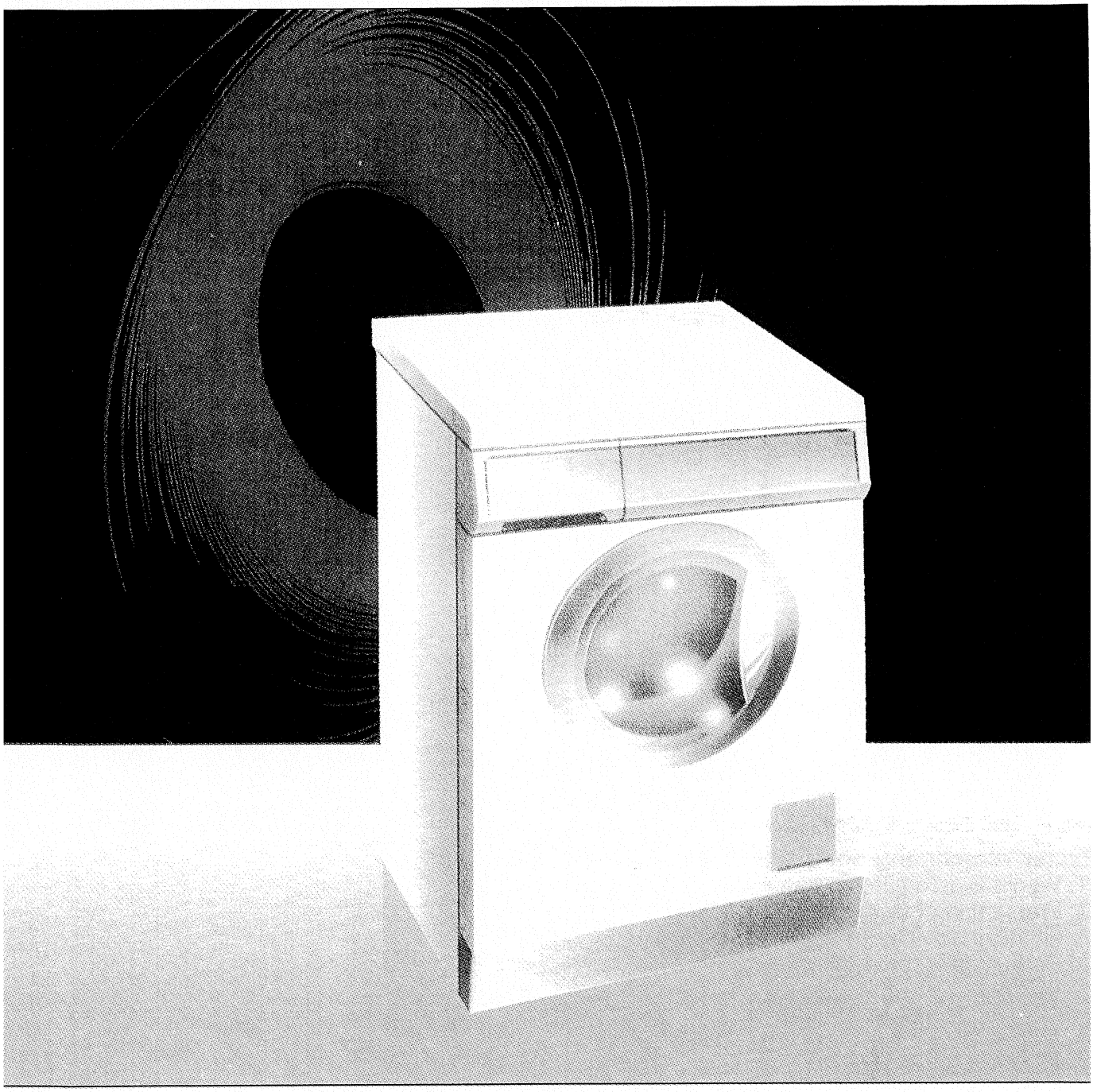
3



Bauknecht

VOR DEM ERSTEN GEBRAUCH:

- **UNBEDINGT "AUFSTELLANWEISUNG" BEACHTEN.**
- **DIE TRANSPORTSICHERUNG MUSS VOR DER ERSTEN BENUTZUNG ENTFERNT WERDEN.**
- **Erster Waschgang ohne Wäsche:**

1. Wasserhahn öffnen.
2. Einfülltür schließen.
3. Etwas Waschmittel in Kammer ⌴ füllen (etwa 100 ml).
4. Ein kurzes Programm wählen (siehe Programmübersicht).
5. Das Leuchten der Betriebsanzeige weist darauf hin, daß das Gerät eingeschaltet ist.
6. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

Damit sind eventuelle Prüfwasserreste vom Testlauf beim Hersteller ausgespült.

FÜR DEN TÄGLICHEN GEBRAUCH:

1. Wasserhahn öffnen.
2. Wäsche nach Gewebeart und Farben sortieren und einfüllen.
3. Einfülltür schließen.
4. Waschmittel und Waschhilfsmittel zugeben.
5. Programm, Temperatur, Zusatzfunktionen wählen.
6. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS:

In den ersten 15 Minuten nach Programmstart der Programme Bunt-Kochwäsche und Pflegeleicht (jeweils ohne Vorwäsche) kann die Tür zum Nachlegen von Wäsche geöffnet werden. Bei "Kurz" ist dies allerdings nicht möglich.

D

INHALT

GERÄT UND ZUBEHÖR Seite 5

HINWEISE ZUM UMWELTSCHUTZ Seite 6

SICHERHEITSHINWEISE Seite 6

TRANSPORT / UMZUG Seite 6

VORBEREITUNG ZUM WASCHEN Seite 7

WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL Seite 8+9

FÄRBEN UND ENTFÄRBEN Seite 9

PROGRAMM WÄHLEN / PROGRAMMSTART Seite 9

ZUSATZFUNKTIONEN WÄHLEN Seite 10+11

RESTZEIT UND PROGRAMMABLAUFANZEIGE Seite 11

TÜRVERRIEGELUNG / PROGRAMMENDE Seite 12

PROGRAMM UMWÄHLEN / UNTERBRECHEN Seite 12

HERAUSNEHMEN DER FREMDKÖRPERFALLE / RESTWASSERENTLEERUNG Seite 13

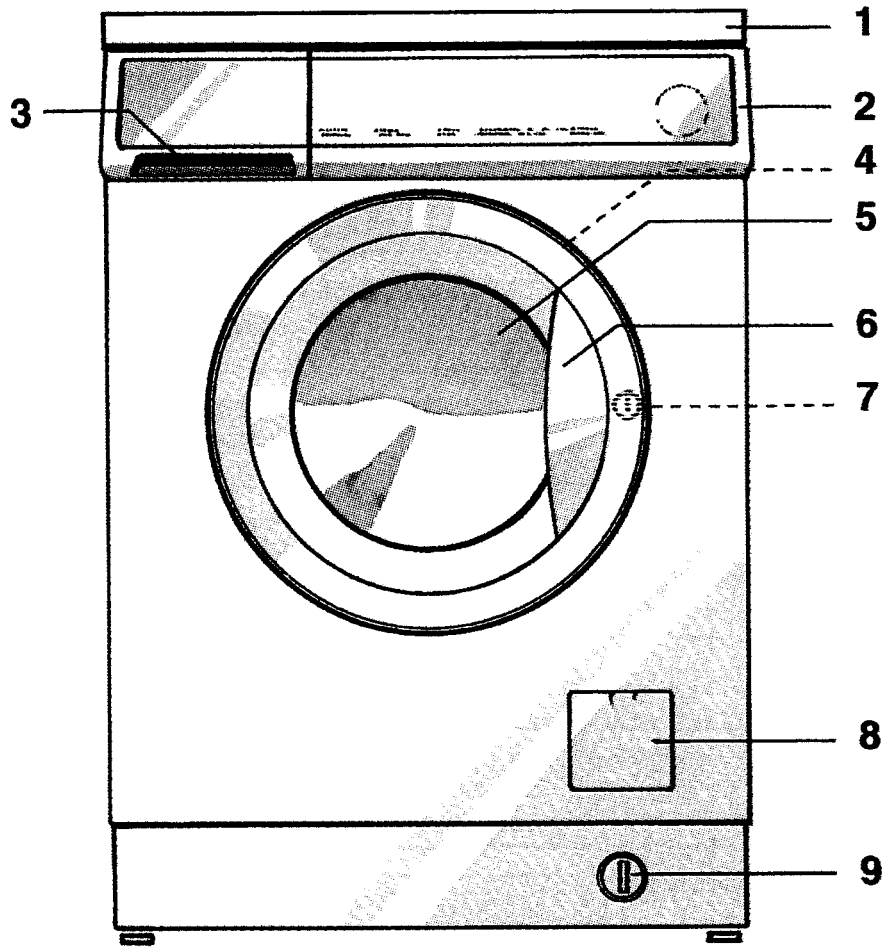
WARTUNG UND PFLEGE Seite 14

KINDERSICHERUNG Seite 14

ERST EINMAL SELBST PRÜFEN Seite 15+16

KUNDENDIENST Seite 17

AUFSTELLANWEISUNG Seite 18



1. Arbeitsplatte.
2. Bedienungselemente.
3. Waschmittelkasten.
4. Service-Aufkleber (Türinnenseite).
5. Einfülltür.
6. Türgriff.
   - Innenliegende Öffnungstaste drücken und Tür aufziehen.
   - Mit leichtem Schwung schließen (Tür rastet hörbar ein).
7. Kindersicherung (Türinnenseite).
8. Fremdkörperfalle (hinter der Klappe).
9. Restwasserentleerung.

HINWEISE ZUM UMWELTSCHUTZ

- **Verpackung**
  Die Verpackung besteht aus 100 % recyclingfähigem Material und ist durch das Recycling-Symbol ♺ gekennzeichnet.

- **Gerät**
  Das Gerät wurde aus wiederverwertbaren Materialien hergestellt. Bei einer späteren Verschrottung einer ordnungsgemäßen und damit umweltgerechten Entsorgung zuführen. Das Gerät funktionsuntüchtig machen: Netzstecker ziehen und Netzkabel abschneiden.

- **Öko-Tips**

- Maximale Beladung (abhängig vom Programm) bringt optimale Energie- und Wasserausnutzung.

- Bei leicht bis durchschnittlich verschmutzter Wäsche genügt ein Programm ohne Vorwäsche.

- Bei kaum verschmutzter Wäsche mit niedriger Temperatur waschen oder ein kurzes Programm wählen.

- Bei kleinen Beladungsmengen die Taste "Sparen" / "Halbe Menge" ½ (falls vorhanden), drücken und Waschmittel reduzieren.

- Soll die Wäsche anschließend im Haushaltswäschetrockner getrocknet werden, wählen Sie die höchste Schleuderdrehzahl (programmabhängig). Der Trockner braucht dann weniger Energie.

- Dosierempfehlungen auf den Waschmittelpackungen nicht überschreiten.

- Fleckensalz nur verwenden, wenn nötig.

SICHERHEITSHINWEISE

- Das Gerät nur im Haushalt und für den angegebenen Zweck verwenden.

- Alle Wasser- und elektrischen Anschlüsse müssen unter Beachtung der Herstellervorschriften und Einhaltung der örtlichen Sicherheitsvorschriften ausgeführt werden (siehe "Aufstellanweisung").

- Vor jeder Reinigungs- und Wartungsarbeit das Gerät ausschalten oder den Netzstecker ziehen.

- Das Gerät nie unnötig eingeschaltet lassen. Wasserhahn schließen.

- Einfülltür nicht gewaltsam öffnen.

- Kinder dürfen nicht mit dem oder im Gerät spielen. Einfülltür nicht als Trittbrett benutzen.

- Das Verpackungsmaterial (Plastikbeutel, Polystyrol usw.) außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren, da es eine mögliche Gefahrenquelle darstellen kann.

- Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen, der EG-Richtlinie Nr. 93/68/EWG und EN 60555.

TRANSPORT / UMZUG

1. Netzstecker ziehen.

2. Wasserhahn schließen.

3. Zu- und Ablaufschlauch vom Hausanschluß lösen.

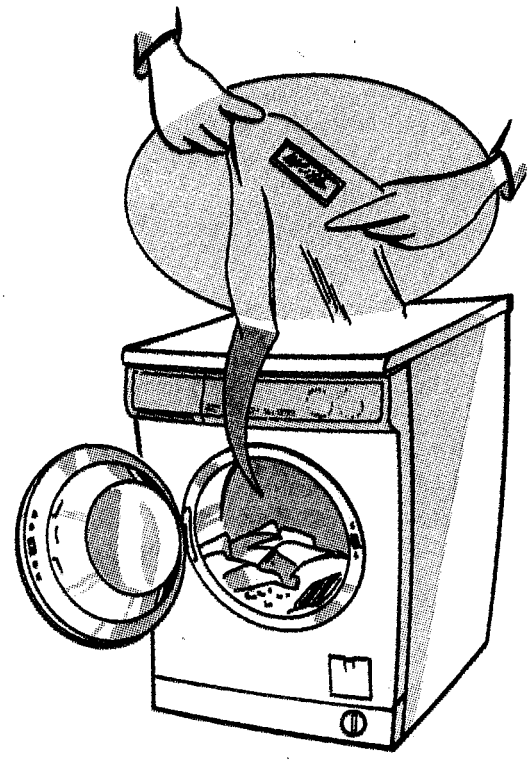
4. Restwasser (aus Gerät und Schläuchen) ablaufen lassen (siehe "Restwasserentleerung").

5. Transportsicherung unbedingt einsetzen (siehe "Aufstellanweisung").

VORBEREITUNG ZUM WASCHEN

1. **Wäsche sortieren nach...**

- **Textilart / Pflegekennzeichen**
  Baumwolle, Mischgewebe, Synthetik, Wolle.
- **Farben**
  Farbige und weiße Wäsche trennen. Neue farbige Textilien separat waschen.
- **Größe der Wäschestücke**
  Verschieden große Wäschestücke verstärken die Waschwirkung und verteilen sich besser in der Trommel.
- **Empfindlichkeit**
  Feinwäsche getrennt waschen: für waschmaschinenfeste Wolle, Gardinen und andere empfindliche Textilien ein spezielles Programm wählen.
  Gardinenröllchen entweder entfernen oder in einen Stoffbeutel einbinden.
  Nur waschmaschinenfeste Textilien waschen!
  Kleine Textilien (z.B. Nylonstrümpfe, Gürtel usw.) und Wäschestücke mit Haken (z.B. Büstenhalter) in einem Wäschesack oder in einem Kissenbezug mit Reißverschluß waschen.

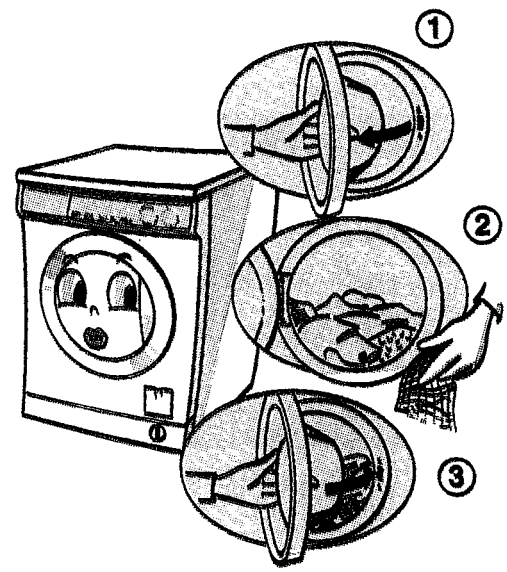


2. **Taschen leeren**
   Münzen, Sicherheitsnadeln usw. können Wäsche, Trommel und Laugenbehälter beschädigen.
3. **Verschlüsse**
   Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel und Bänder zusammenbinden.

FLECKEN BEHANDELN

- Blut, Milch, Ei usw. werden in der Regel bereits gut durch die automatische Enzym-Phase im Programm gelöst.
- Bei Rotwein, Kaffee, Tee, Gras, Obst usw. Fleckensalz in Kammer II des Waschmittelkastens geben.
- Stärker angeschmutzte Stellen, falls nötig, mit Fleckentferner vorbehandeln.

WÄSCHE EINFÜLLEN



(1.) Einfülltür öffnen.
(2.) Wäsche auseinanderfalten und locker in die Trommel legen.
(3.) Einfülltür schließen.

BELADUNGSMENGEN

Siehe separate Prorammübersicht.

Hinweis: Überfüllen mindert das Waschergebnis und fördert die Knitterbildung.

WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL

WAHL

Die Wahl des Waschmittels hängt ab von

- Textilart (Baumwolle, Pflegeleicht, Feinwäsche, Wolle)
  Hinweis: Für Wolle nur entsprechende Spezialwaschmittel verwenden.
- Farbe der Textilien
- Waschtemperatur
- Verschmutzung

Hinweise:

- Weiße Rückstände auf dunklen Textilien kommen von den unlöslichen Wasserenthärtungsmitteln moderner, phosphatfreier Waschmittel. In diesem Fall Textilien ausschütteln bzw. ausbürsten oder Flüssigwaschmittel verwenden.
- Wasch- und Waschhilfsmittel an einem trockenen Ort, außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Nur Wasch- und Waschhilfsmittel für Haushaltswaschautomaten verwenden.
- Bei Verwendung von Wasserenthärtern, Entkalkungsmitteln, Färbe- / Entfärbemitteln darauf achten, daß ihr Einsatz in Waschautomaten erlaubt ist.
- Benutzen Sie im Gerät keine Lösungsmittel (z.B. Terpentin, Waschbenzin). Keine mit Lösungsmitteln oder brennbaren Flüssigkeiten behandelten Textilien in der Waschmaschine waschen.

DOSIERUNG

Dosierempfehlung auf Waschmittelpackung beachten. Sie richtet sich nach

- Verschmutzung
- Wäschemenge
  - volle Beladung: nach Herstellerangabe
  - halbe Beladung: 3/4 dieser Angabe
  - Kleinstbeladung (ca. 1 kg): 1/2 dieser Angabe
- Wasserhärteangaben (beim Wasserwerk erfragen): Weiches Wasser benötigt weniger Waschmittel als hartes Wasser.

Hinweise:

- Überdosierung führt zu extremer Schaumbildung. Die Reinigungs wirkung wird verschlechtert. Die Schaumerkennung des Geräts verhindert bei extremer Schaumbildung das Schleudern.
- Bei Unterdosierung wird die Wäsche grau. Außerdem verkalken Heizung und Trommel.

WASSERHÄRTEANGABEN

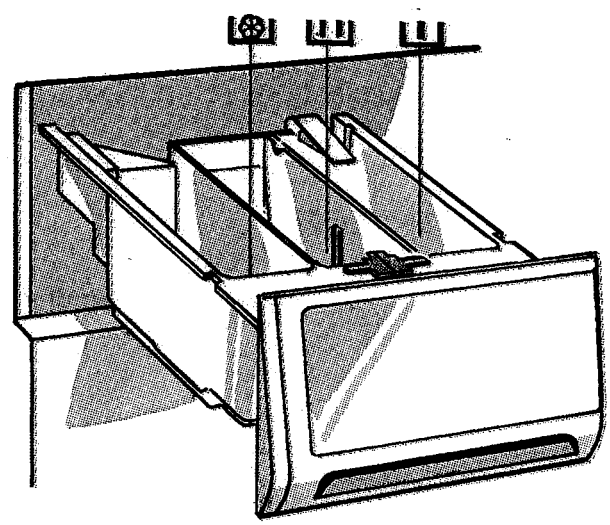
Wasserhärtebereich	Eigenschaft	Deutsche Härte °dH	Französische Härte °fH	Englische Härte °eH
1	weich	0-7	0-12	0-9
2	mittel	7-14	12-25	9-17
3	hart	14-21	25-37	17-26
4	sehr hart	über 21	über 37	über 26

An der Merkhilfe für die Wasserhärte im Waschmittelkasten die in Ihrem Haushalt vorhandene Härte einstellen. Dazu die Merkhilfe durch seitliches Verschieben in die gewünschte Position bringen.

WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL EINFÜLLEN

1. Waschmittelkasten herausziehen.
2. Waschmittel einfüllen

- Programme mit Vorwäsche und Hauptwäsche [I] [II]
- Programme ohne Vorwäsche, nur Hauptwäsche [II]
  Bei Benutzung von Flüssigwaschmittel den farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten nehmen und in die Kammer [II] einsetzen. Die Skala auf dem Einsatz erleichtert die Dosierung.
- Weich- und Formspüler (höchstens bis Kennzeichnung "max" einfüllen) [❀]
- Fleckensalz [II]
- Enthärter (Wasserhärtebereich 4) [II]
- aufgelöste Stärke [❀]



WASCHMITTEL UND WASCHHILFSMITTEL

3. Waschmittelkasten bis zum Anschlag einschieben.

Hinweise:

- Benutzen Sie zur Vermeidung von Einspülproblemen bei der Verwendung hochkonzentrierter Pulver- und Flüssigwaschmittel handelsübliche Dosierhilfen und dosieren Sie direkt in die Trommel.
- Bei Programmen mit Vorwäsche können Flüssigwaschmittel für Vorwäsche verwendet werden. Für die Hauptwäsche dann nur ein Pulverwaschmittel dosieren.
- Bei Verwendung der Startvorwahl geben Sie Flüssigwaschmittel mit einer Dosierhilfe in die Trommel.
- Weichspülkonzentrate bis zur Kennzeichnung "max" im Waschmittelkasten mit Wasser verdünnen.

FÄRBEN UND ENTFÄRBEN

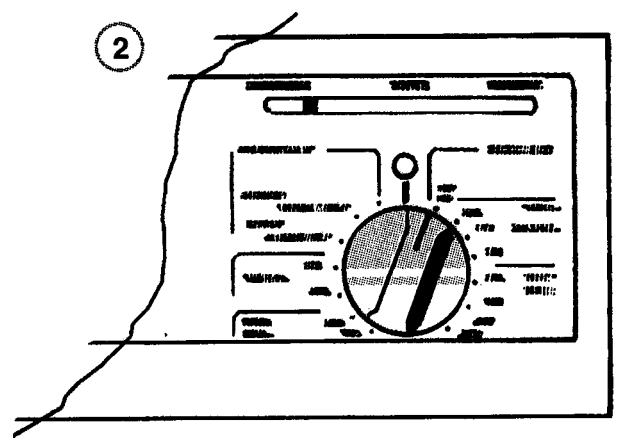
Färben: Handelsübliche Produkte bestehen aus Farbe, Fixierer und Kochsalz. Die Farbe, den Fixierer und dann das Salz direkt in die leere Trommel geben. Erst anschließend die Wäsche einfüllen.

- Nur für Waschautomaten geeignete Mittel verwenden.
- Herstellerangaben beachten.
- Kunststoff- und Gummiteile im Gerät können sich verfärben.

PROGRAMM WÄHLEN / PROGRAMMSTART

(Siehe auch separate Programmübersicht und Verbrauchsdaten)

1. Wasserhahn öffnen.
2. Programmwahlschalter in beliebiger Richtung auf das gewünschte Programm mit zugehöriger Temperatur stellen. Das Leuchten der Betriebsanzeige weist darauf hin, daß das Gerät eingeschaltet ist. Die Restzeitanzeige (falls vorhanden) zeigt die Dauer des gewählten Programmes an (siehe auch Abschnitt "Restzeit und Programmablaufanzeige").
3. Wenn gewünscht, Zusatzfunktionen wählen (je nach Gerätetyp verschieden). Die gewählten Zusatzfunktionen werden durch Leuchten der zugehörigen Lampe angezeigt. Bei nicht sinnvollen Kombinationen von Programm und Zusatzfunktion ertönt ein Signal. Unpassende Kombinationen von Zusatzfunktionen werden automatisch abgewählt.
4. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken. (Wurde "Startvorwahl" eingestellt, blinkt die "Startvorwahl" -Lampe. Mit der "Startvorwahl"-Taste unter der Digitalanzeige kann von der Anzeigeart "Restzeit" in Minuten auf "Startvorwahl" in Stunden umgeschaltet werden. Siehe auch Zusatzfunktionen "Startvorwahl").



ZUSATZFUNKTIONEN WÄHLEN

(Je nach Gerätetyp verschieden, siehe auch separate Programmübersicht)

- Bei nicht sinnvollen Kombinationen von Programm und Zusatzfunktion ertönt ein Signal. Unpassende Kombinationen von Zusatzfunktionen werden automatisch abgewählt.
- Alle Zusatzfunktionen lassen sich gemeinsam löschen, indem der Programmwahlschalter ca. eine Sekunde lang auf "Abpumpen" gestellt wird.

Schleudern

- Die gewünschte Schleuderdrehzahl durch Drücken der Taste einstellen.

Die gewählte Schleuderdrehzahl wird durch Leuchten der zugehörigen Lampe angezeigt

Hinweis: Jedem Programm ist automatisch eine maximale Schleuderdrehzahl zugeordnet

Programme	max. Schleuderdrehzahlen in U/min je Geräteausstattung				
Kochwäsche	1400	1300	1200	1100	1000
Buntwäsche	1400	1300	1200	1100	1000
Pflegeleicht	900*	900*	900*	900*	900
Feinwäsche	900*	900*	900*	900*	900
Wolle	900*	900*	900*	900*	900
Spülen Schleudern	1400	1300	1200	1100	1000
Schonschleudern	900*	900*	900*	900*	900

* Zur Schonung der Wäsche ist hier die tatsächliche Schleuderdrehzahl auf 900 U/Min. begrenzt (Anzeige 1000 U/min).

Vorwäsche

- nur bei besonders stark verschmutzter Wäsche (z.B. Sand, grobkörniger Schmutz) sinnvoll.
- Die Programme mit Vorwäsche dauern ca. 15 Minuten länger.

Spülstop

- die Wäsche bleibt ungeschleudert im letzten Spülwasser liegen: ein Verfärben der Wäsche oder erhöhte Knitterbildung wird vermieden.
- besonders geeignet bei den Programmen Wolle, Feinwäsche und Pflegeleicht, wenn die Textilien nach Programmende nicht gleich entnommen werden.
- Spülstop beenden:
  Taste Spülstop erneut drücken: die zugehörige Lampe erlischt und es wird automatisch textilgerecht geschleudert.

Kurz (falls vorhanden) /

- für die schnelle, sparsame Wäsche wählen.
- besonders geeignet für geringe Beladung bei kaum verschmutzter Wäsche.

Öko (falls vorhanden)

- die Waschdauer wird verlängert und die Temperatur reduziert.
  Dadurch sparen Sie ca. 30% Energie und erhalten trotzdem ein gutes Waschergebnis.

Intensiv Spülen (falls vorhanden)

- Ein zusätzlicher Spülgang wird durchgeführt. Dadurch wird die Wäsche noch besser gespült.
- besonders geeignet in Gebieten mit extrem weichem Wasser für Babywäsche und Allergiker.

ZUSATZFUNKTIONEN WÄHLEN

Startvorwahl (falls vorhanden) ⏲

- Die "Startvorwahl"-Taste unter der Digitalanzeige drücken. Die Digitalanzeige springt auf "0" und die Lampe "Startvorwahl" leuchtet.
- Programmstart von 1 bis 19 Stunden im voraus wählen. Die "Startvorwahl"-Taste entweder gedrückt halten oder so oft drücken, bis die gewünschte Stundenzahl erreicht ist. Ist die maximale Startvorwahl von 19 Stunden erreicht, beginnt der Zähler bei weiterem Drücken der Taste wieder bei 0 Stunden.
- Nach der Wahl von Programm und Zusatzfunktionen ca. eine Sekunde lang die "Start"-Taste drücken. Die verbleibende Zeit bis zum Programmstart wird aktuell angezeigt.
- Eine Korrektur der Stundenzahl ist auch möglich, nachdem die "Start"-Taste gedrückt wurde. Auch hier die "Startvorwahl"-Taste entweder gedrückt halten oder so oft drücken, bis die gewünschte Stundenzahl erreicht ist.
- Startvorwahl löschen: Falls doch keine Startvorwahl gewünscht wird, "Startvorwahl"-Taste so oft drücken, bis "0" erscheint. Nach ca. zwei Sekunden wird wieder die Restzeit angezeigt.

Hinweise:

- Wurde eine Startvorwahl vorgenommen, so ist bei der Verwendung von Flüssigwaschmittel eine Dosierhilfe zu benutzen und direkt in die Trommel zu geben.
- Die "Startvorwahl" ist bei den Programmen "Spülen Schleudern", "Schonschleudern" und "Abpumpen" nicht möglich.

RESTZEIT UND PROGRAMMABLAUFANZEIGE

RESTZEITANZEIGE (falls vorhanden) ⏲

- Die Restzeit wird über die Digitalanzeige zweistellig angezeigt. Wurde eine "Startvorwahl" vorgenommen, wird die Restzeit erst nach Beginn des Programmes angezeigt.
- Dauert ein Programm länger als 99 Minuten, wird so lange "99" angezeigt, bis die aktuelle Restzeit 99 Minuten unterschreitet.
- Die Waschmaschine verfügt über eine Fuzzy-Logic-Technologie. Das Gerät paßt sich optimal den jeweiligen Betriebsbedingungen an, wodurch günstige Verbrauchswerte auch bei geringer Beladung erreicht werden.
  Die Parameter Wasserzulauftemperatur, Wasserzulaufdruck, Wassermenge und Beladungsmenge werden dabei ausgewertet. Diese Faktoren beeinflussen die Programmlaufzeit.
  Die Restzeitanzeige wird in bestimmten Programmschritten überprüft und aktualisiert. Es kann daher zu Zeitsprüngen in der Anzeige kommen.

PROGRAMMABLAUFANZEIGE

zeigt den jeweiligen Programmstand an:

Die Programmablaufanzeige läuft nach dem Starten des Programms von der linken Seite über "Waschen", "Spülen", "Schleudern" nach rechts. Am Programmende springt die Anzeige in ihre Ausgangsposition nach links zurück.

TÜRVERRIEGELUNG / PROGRAMMENDE

TÜRVERRIEGELUNG

Nach dem Programmstart ist die Tür automatisch bis zum Programmende verriegelt.

Anzeige "Tür frei" erlischt.

Ausnahme: In den ersten 15 Minuten nach Programmstart der Programme Bunt-Kochwäsche und Pflegeleicht (jeweils ohne Vorwäsche) kann die Tür zum Nachlegen von Wäsche geöffnet werden. Bei "Kurz" ist dies allerdings nicht möglich.

Wenn der Programmwahlschalter auf "0"-Position gestellt oder die elektrische Versorgung unterbrochen wird, wird die Tür nach ca. zwei Minuten entriegelt.

PROGRAMMENDE

1. Das Programmende wird dadurch angezeigt, daß
   - die Anzeige "Tür frei" leuchtet,
   - die Programmablaufanzeige nicht mehr sichtbar ist,
   - die Restzeitanzeige auf "00" steht (falls vorhanden),
   - ein kurzes akustisches Signal ertönt.
2. Zusatzfunktionen durch Drücken der jeweiligen Taste löschen.
3. Programmwahlschalter auf "0" stellen. Betriebsanzeige erlischt.
4. Tür öffnen und Wäsche entnehmen.
5. Wasserhahn schließen.

Hinweis: Damit die Trommel trocknen kann, Einfülltür nicht schließen, nur anlehnen.

PROGRAMM UMWÄHLEN / UNTERBRECHEN

PROGRAMM UMWÄHLEN

a. NEUES PROGRAMM WÄHLEN UND FORTSETZEN

1. Neues Programm wählen.
2. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

Danach wird das neue Programm beim selben Programmabschnitt fortgesetzt, bei dem das laufende Programm unterbrochen wurde.

b. LAUFENDES PROGRAMM LÖSCHEN UND NEUES PROGRAMM BEGINNEN

Es muß zum erneuten Starten kein neues Waschmittel zugegeben werden, da beim Löschen eines Programmes kein Wasser abgepumpt wird.

1. "Start"-Taste fünf Sekunden lang gedrückt halten, bzw. solange, bis die Programmsteuerung hörbar weiterläuft und die Restzeitanzeige "00" anzeigt.
2. Warten, bis die Programmablaufanzeige nach links zurückgesprungen ist.
3. Programmwahlschalter auf "0" stellen
4. Programmwahlschalter auf das neue Programm stellen und gegebenenfalls neue Zusatzfunktionen wählen.
5. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

PROGRAMM UNTERBRECHEN - PAUSE

Soll das laufende Programm für eine gewisse Zeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden:

1. Programmwahlschalter auf "0" stellen.
2. Nach der gewünschten Pause Programm wieder einstellen.
3. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

PROGRAMM VORZEITIG BEENDEN - ABPUMPEN

Soll das laufende Programm vorzeitig beendet werden und die Lauge abgepumpt werden:

1. Programmwahlschalter auf "Abpumpen" stellen.
2. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.
3. Die Programmablaufanzeige läuft zur Ausgangsposition. Das Wasser wird abgepumpt.

HERAUSNEHMEN DER FREMDKÖRPERFALLE / RESTWASSERENTLEERUNG

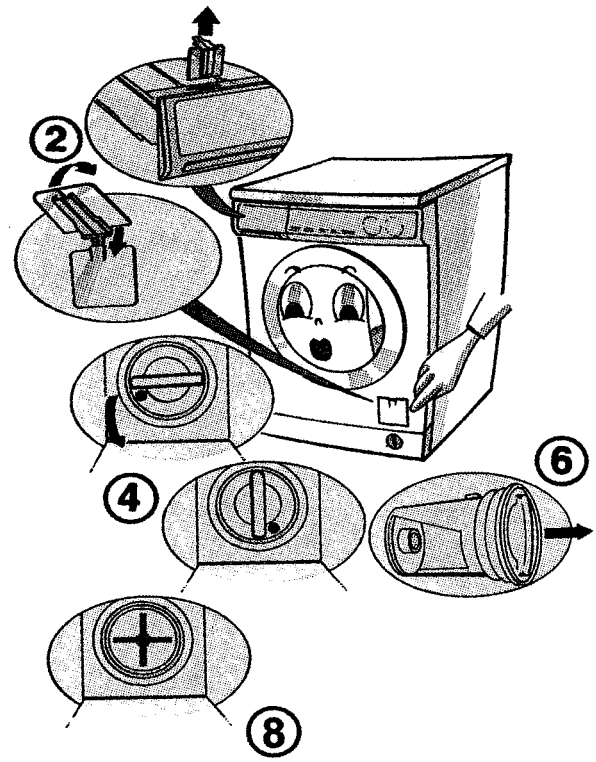
WANN SOLLTE DIE FREMDKÖRPERFALLE HERAUSGENOMMEN WERDEN?

- Die Fremdkörperfalle regelmäßig , mindestens 2- bis 3mal im Jahr, kontrollieren bzw. reinigen.
- Wenn das Gerät nicht ordnungsgemäß abpumpt oder nicht schleudert.
- Wenn die Pumpe durch einen Fremdkörper (Knöpfe, Münzen, Sicherheitsnadeln, ...) verstopft ist.

WICHTIG: Vor der Entleerung darauf achten, daß die Waschlauge abgekühlt ist.

HERAUSNEHMEN DER FREMDKÖRPERFALLE

1. Gerät ausschalten (Programmwahlschalter auf "0" stellen.)
2. Abdeckung der Fremdkörperfalle mit dem farbigen Einsatz aus dem Waschmittelkasten öffnen.
3. Behälter unterstellen.
4. Fremdkörperfalle ganz langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zur senkrechten Stellung des Griffs lösen, aber nicht herausdrehen.
5. Warten, bis das Wasser abgelaufen ist.
6. Erst jetzt Fremdkörperfalle ganz herausdrehen und entnehmen.
7. Fremdkörper entfernen.
8. Prüfen, ob sich der Pumpenflügel wieder bewegen läßt.
9. Fremdkörperfalle wieder einführen und im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag einschrauben (waagerechte Stellung des Griffs).
10. Abdeckung schließen.
11. 0,5 Liter Wasser in den Waschmittelkasten gießen, um das Öko-System zu reaktivieren.
12. Programm wählen und "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.



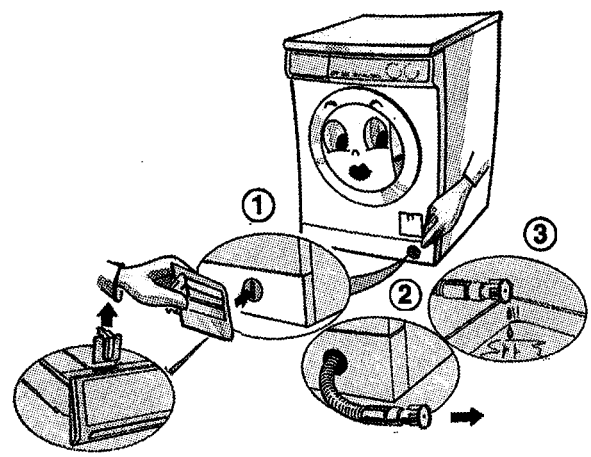
WANN SOLLTE DAS RESTWASSER ENTFERNT WERDEN?

- Zum Transport der Maschine (Umzug).
- In einem frostgefährdeten Raum. Es empfiehlt sich hier, nach jedem Waschen die Maschine zu entleeren.

RESTWASSERENTLEERUNG

Der Schlauch zum Ablassen des Restwassers befindet sich im Sockel des Gerätes.

1. Die Kunststoffschraube mit der dünnen, gerundeten Ecke des farbigen Einsatzes aus dem Waschmittelkasten drehen.
2. Den Entleerungsschlauch ca. 30 cm weit herausziehen. Den Verschluß abziehen.
3. Das Restwasser in einen flachen Behälter ablaufen lassen, bis kein Wasser mehr nachfließt. Danach den Restwasserentleerungsschlauch verschließen und wieder einsetzen.
4. Bei erneuter Inbetriebnahme ca. 1 Liter Wasser in den Waschmittelkasten gießen, um das Öko-System zu reaktivieren.



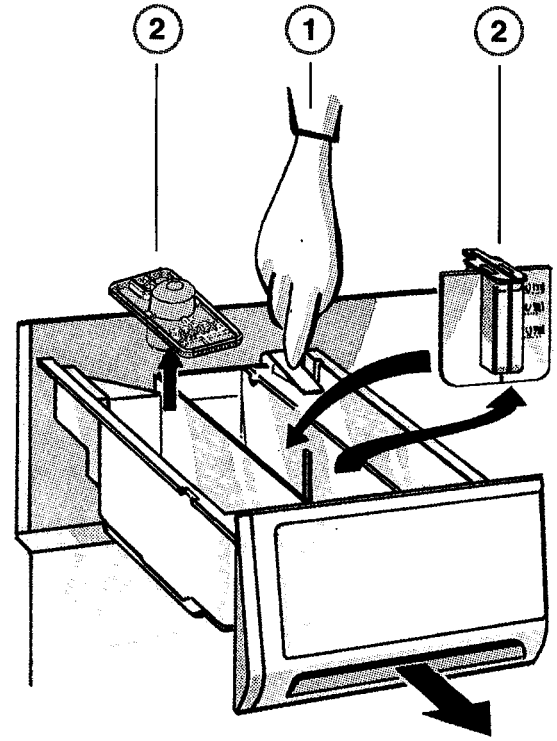
WARTUNG UND PFLEGE

GEHÄUSE UND BLENDE

- mit handelsüblichen Haushaltsreinigern pflegen (kein Scheuerpulver verwenden).
- mit weichem Tuch trockenreiben.

WASCHMITTELKASTEN

(1.) Entriegelungshebel in der Vorwaschkammer nach unten drücken und Kasten herausziehen.
(2.) Einsätze herausnehmen (Saugheber aus Weichspülkammer und farbige Dosierhilfe).
3. Unter fließendem Wasser reinigen.
4. Waschmittelkasten wieder einsetzen. Saugheber bis zum Anschlag eindrücken.



TÜRDICHTUNG

- Gelegentlich mit feuchtem Tuch abreiben.
- Die Falte regelmäßig auf Fremdkörper kontrollieren.

SIEBE IM WASSERANSCHLUSS

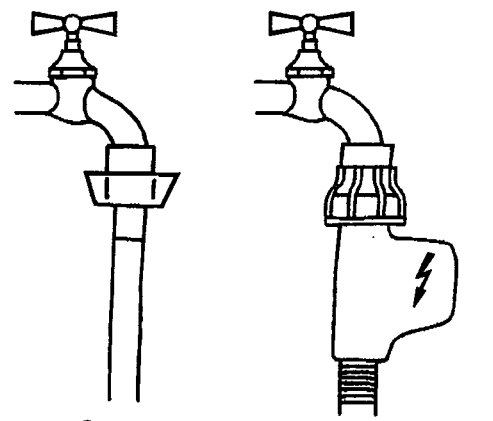
- Von Zeit zu Zeit kontrollieren und reinigen.

Für Geräte mit einem geraden Zulaufschlauch (siehe Bild):

1. Wasserhahn schließen.
2. Zulaufschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
3. Sieb entnehmen und reinigen.
4. Sieb wieder einsetzen und Zulaufschlauch an den Wasserhahn anschrauben.
5. Zulaufschlauch von der Waschmaschine abschrauben.
6. Sieb mit Kombizange aus Waschmaschinenanschluß herausziehen und reinigen.
7. Sieb einsetzen und Zulaufschlauch wieder anschrauben.
8. Wasserhahn öffnen und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen!

Für Geräte mit einem Wasserstopschlauch (siehe Bild):

1. Wasserhahn schließen.
2. Wasserstopschlauch vom Wasserhahn abschrauben.
3. Nur das lose Sieb entnehmen und reinigen.
4. Sieb wieder einsetzen und Wasserstopschlauch an den Wasserhahn anschrauben.
5. Wasserhahn öffnen und Anschlüsse auf Dichtheit prüfen!



Gerader Zulaufschlauch | Wasserstopschlauch

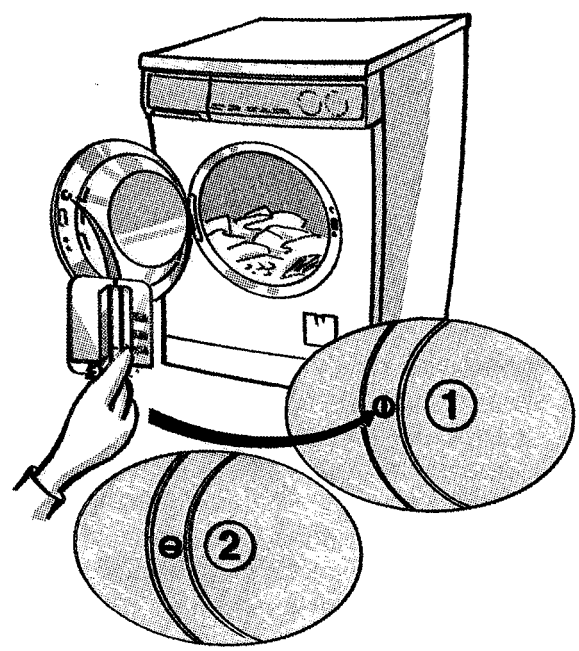
FREMDKÖRPERFALLE

Regelmäßig, mindestens 2- bis 3mal im Jahr, kontrollieren bzw. reinigen (siehe Abschnitt "Herausnehmen der Fremdkörperfalle").

KINDERSICHERUNG

Zur Sicherung gegen unbefugte Benutzung Kunststoffschraube an der Türinnenseite mit der dicken, gerundeten Ecke des farbigen Einsatzes aus dem Waschmittelkasten oder mit einer Münze drehen.

(1.) Schlitz senkrecht: Einfülltür kann nicht mehr einrasten.
(2.) Schlitz waagerecht: Einfülltür kann wieder geschlossen werden.



ERST EINMAL SELBST PRÜFEN

Ihre Waschmaschine ist mit automatischen Sicherheitsfunktionen ausgestattet, die eventuell auftretende Störungen frühzeitig erkennen, anzeigen und entsprechend reagieren.
Oftmals sind es aber auch nur die sogenannten kleinen Dinge, die jedoch schnell behoben werden können. Beispiele hierfür sind:

Das Gerät startet nicht:

Bitte prüfen Sie, ob
- der Netzstecker in der Steckdose steckt,
- Netzspannung an der Steckdose anliegt (z.B. mit einer Tischlampe),
- die Gerätetür geschlossen wurde (Kindersicherung ?),
- ein Programm gewählt wurde,
- die "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang gedrückt wurde (danach muß die Lampe über der "Start"-Taste aufhören zu blinken und ständig leuchten).

Wasch- und Waschhilfsmittel werden nicht vollständig eingespült:

Bitte stellen Sie sicher, daß
- der Saugheber richtig sitzt und nicht verschmutzt ist (siehe "Wartung und Pflege / Waschmittelkasten") .

und prüfen Sie,
- ob eventuell nur sehr wenig Wasser zuläuft. Die Siebe im Wasseranschluß können verunreinigt sein (siehe "Wartung und Pflege / Siebe im Wasseranschluß").

Das Gerät steht während des Schleuderns nicht ruhig:

Bitte prüfen Sie, ob:
- das Gerät waagerecht und gleichmäßig auf allen vier Füßen steht (siehe "Aufstellanweisung").
- die Transportsicherung entfernt wurde. Vor Inbetriebnahme des Gerätes muß die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (siehe "Aufstellanweisung").

Die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert:

- Das Gerät verfügt über ein Unwuchterkennungs- und -korrektursystem. Bei einzelnen schweren Wäschestücken (Badevorleger, Bademantel) kann dieses System zum Schutze des Gerätes die Schleuderdrehzahl automatisch reduzieren oder sogar das Schleudern ganz abbrechen, wenn auch nach mehrmaligem Schleuderanlauf die auftretende Unwucht zu groß ist. Ist die Wäsche nach dem Programmende noch naß, eventuell weitere Wäschestücke hinzufügen und noch einmal ein Schleuderprogramm starten.

Das Waschprogramm ist unterbrochen, keine Störanzeige, die Lampe über der "Start"-Taste blinkt:

Wurde das Programm umgewählt ?
- Wenn "Ja", "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken, um das neugewählte Programm fortzusetzen.
- Es wurde versehentlich umgewählt (z.B. durch ein Kind):
  Das gewünschte Programm ist wieder einzustellen und die "Start"- Taste ca. eine Sekunde lang zu drücken. Das Programm wird fortgesetzt.

Was ist zu tun, wenn das Sicherheitssystem der Waschmaschine eine Störung erkennt?

Das Programm ist unterbrochen, ein Signal ertönt und unterschiedliche Anzeigen weisen auf die Störung hin:

Lämpchen blinken	**Digitalanzeige** (falls vorhanden)	**Was ist zu tun?** Verfahren Sie entsprechend der Hinweise im nachfolgenden Abschnitt...
"Start" und "Wasserstop"	Restzeit (eine Zahl zwischen 15 und 99)	"Störung im Wasserzulauf"
"Drehzahl", "Wasserstop" "Restzeit", "Startvorwahl"	E1	"Störung im Wasserzulauf"
"Drehzahl", "Wasserstop", "Restzeit", "Startvorwahl"	E3	"Störung beim Abpumpen"
"Drehzahl", "Restzeit", "Startvorwahl" blinken	E4 oder E5 oder E6 oder E7 oder E8 oder E9	"Störung an einem elektrischen Bauteil"
Bei Geräten mit Wasserstop: "Drehzahl", "Wasserstop" "Restzeit", "Startvorwahl"	E2	"Störung Wasserstop"

Störung im Wasserzulauf :

- *Die Anzeigen "Wasserstop" und "Start" blinken abwechselnd.*

oder

- *Die Anzeigen "Drehzahl" und "Wasserstop" blinken. Bei Geräten mit Startvorwahl blinken auch "Startvorwahl" und "Restzeit" und das Anzeigefeld zeigt* ***"E1".***

Bitte prüfen Sie ob:

- der Wasserhahn ganz geöffnet ist, die Hauswasserversorgung (Wasserdruck) in Ordnung ist,
- der Zulaufschlauch geknickt ist,
- die Siebe in Wasseranschluß verstopft sind (siehe Abschnitt "Wartung und Pflege / Siebe im Wasseranschluß"),
- das Wasser im Wasserzulaufschlauch eingefroren ist.
  Danach "Start"-Taste erneut drücken. Das Programm wird fortgesetzt.

Störung beim Abpumpen :

- *Die Anzeigen "Drehzahl" und "Wasserstop" blinken. Bei Geräten mit "Startvorwahl" blinken auch "Startvorwahl" und "Restzeit" und das Anzeigefeld zeigt "E3". Die Waschlauge wird nicht abgepumpt.*

Programmwahlschalter auf "0" stellen.

Bitte prüfen Sie, ob

- der Ablaufschlauch knickfrei verlegt ist (siehe "Aufstellanweisung"),
- die Pumpe bzw. die Fremdkörperfalle blockiert sind (siehe "Herausnehmen der Fremdkörperfalle").
  WICHTIG: Vor der Entleerung darauf achten, daß die Waschlauge abgekühlt ist.
- das Wasser im Ablaufschlauch eingefroren ist,
- "Spülstop" gewählt wurde.

Wählen Sie das gewünschte Programm nochmals.
"Start"-Taste erneut drücken. Das Programm wird fortgesetzt.

Störung an einem elektrischen Bauteil :

- *Die Anzeige "Drehzahl" blinkt. Bei Geräten mit* ***"Startvorwahl"*** *blinken auch "Startvorwahl" und "Restzeit" und das Anzeigefeld zeigt* ***"E4, E5, E6, E7, E8 oder E9".***

"Start"-Taste erneut drücken. Das Programm wird fortgesetzt.

Tritt die Störungsanzeige erneut auf, ist der Kundendienst zu benachrichtigen (mit Angabe der Fehleranzeige, Siehe " Kundendienst ").

Störung "Wasserstop" (bei Geräten mit Wasserstop)

- *Die Anzeige "* ***Drehzahl****" blinkt und die Anzeige "****Wasserstop****" leuchtet. Bei Geräten mit Startvorwahl blinken auch "Startvorwahl" und "Restzeit" und das Anzeigenfeld zeigt "****E2****".*
- Wasserhahn schließen und Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Der Wasserstop kann ausgelöst worden sein, durch

  a) ein Überschäumen,

  b) eine Undichtheit im Zulaufschlauch oder im Gerät.
- Kippen Sie das Gerät nach vorne und lassen Sie das angesammelte Wasser ablaufen.

Danach:

- Netzstecker wieder in die Steckdose stecken,
- Wasserhahn öffnen, (sollte sofort wieder Wasser in die Waschmaschine laufen, ohne daß das Gerät eingeschaltet wurde, liegt eine Störung vor, der Wasserhahn ist wieder zu schließen und der Kundendienst ist zu benachrichtigen),
- Die "Start"-Taste erneut drücken (für dieses Programm kein Waschmittel zugeben). Das Programm wird fortgesetzt.

  Sollte der Fehler erneut auftreten, verfahren Sie wieder wie anfangs beschrieben und benachrichtigen den Kundendienst (mit Angabe der Fehleranzeige, siehe "Kundendienst").

KUNDENDIENST

Bevor Sie den Kundendienst rufen:

1. Erst prüfen, ob Sie die Störung selbst beheben können, siehe "Erst einmal selbst prüfen".
2. Programmstart wiederholen, um zu sehen, ob sich die Störung von selbst gegeben hat.
3. Falls das Gerät dann immer noch nicht richtig funktioniert, rufen Sie den Kundendienst.

Nennen Sie:

- Art der Störung.
- Das Gerätemodell
- Service-Nummer (Zahl hinter dem Wort Service).

SERVICE 0000 000 00000

Der Serviceaufkleber befindet sich auf der Türinnenseite.

- Ihre vollständige Anschrift.
- Telefonnummer mit Vorwahl.

Die Rufnummern und Adressen des Kundendienstes finden Sie im Garantieheft oder wenden Sie sich an den Fachhandel.

TRANSPORTSICHERUNG

Das Gerät ist mit einer Transportsicherung ausgerüstet, um Schäden im Inneren des Gerätes während des Transportes zu verhindern.

Vor Inbetriebnahme des Gerätes muß die Transportsicherung unbedingt entfernt werden (Bild 1).

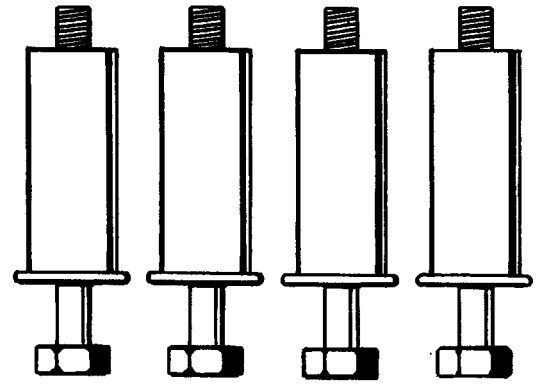


Bild 1

1. Die vier Schrauben mit dem mitgelieferten Schraubenschlüssel lockern (Bild 2).
2. Von Hand herausdrehen.
3. Schraube festhalten und durch die größere Öffnung entfernen.
4. Frei gewordene Löcher mit den beigelegten Kunststoffkappen verschließen. Dazu die Kappen in Pfeilrichtung in die große Öffnung einsetzen und in die schmale Nut bis zur Rastung einschieben (Bild 3).
5. Transportsicherung aufbewahren.

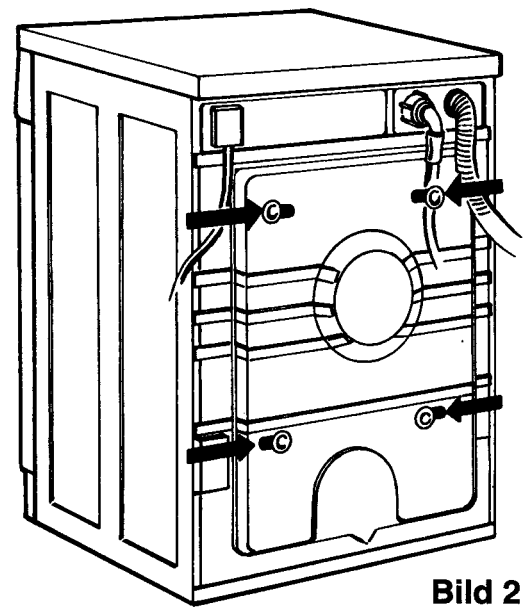


Bild 2

Hinweis:

Das Gerät ist vor einem Transport zu sichern: Die Kunststoffkappen mit einem Schraubendreher anheben, entgegen der Pfeilrichtung verschieben und entnehmen. Danach die Transportsicherung in umgekehrter Reihenfolge einsetzen.

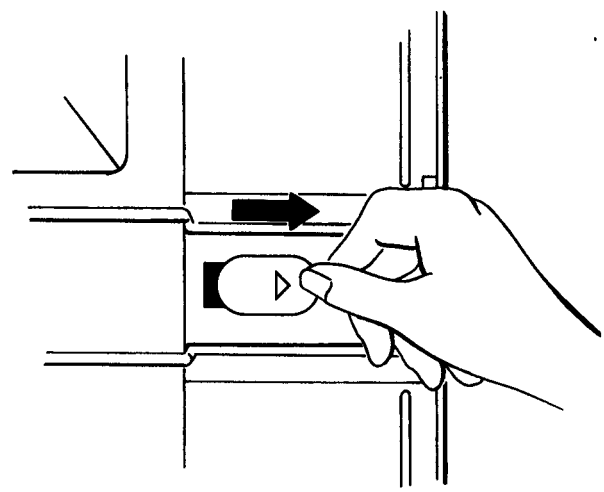


Bild 3

AUFSTELLANWEISUNG

AUFSTELLUNG

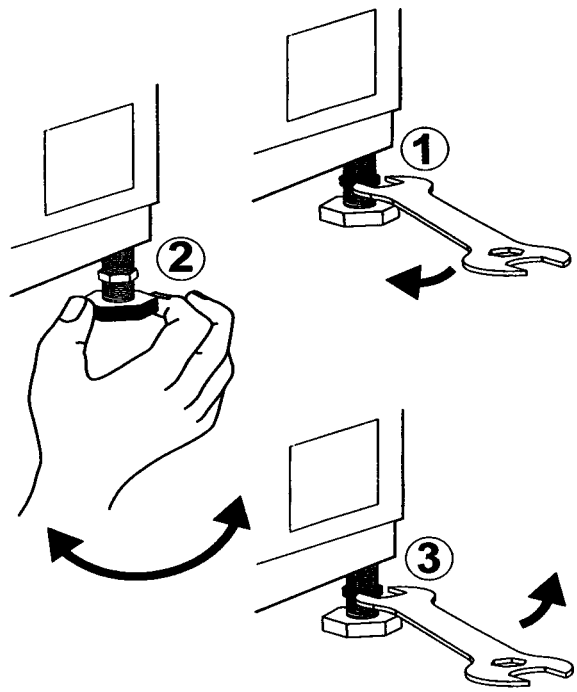
- Das Gerät auf einem ebenen und stabilen Fußboden, möglichst in einer Ecke des Raumes, aufstellen.
- Kontrollieren Sie, ob alle vier Füße fest auf dem Boden stehen, waagerechte Aufstellung prüfen (Wasserwaage).
- Kleine Unebenheiten des Fußbodens lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen (niemals Holz, Pappe oder ähnliches Material unterlegen).

(1.) Kontermutter mit dem mitgelieferten Schlüssel lockern.

(2.) Fuß von Hand verstellen.

(3.) Kontermutter gegen den Uhrzeigersinn zum Gehäuse hin festziehen.

- Bei Aufstellung auf Holzbalkenkonstruktion Gerät auf mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte stellen. Diese fest mit dem Fußboden verschrauben.



UNTERBAU / ARBEITSPLATTE

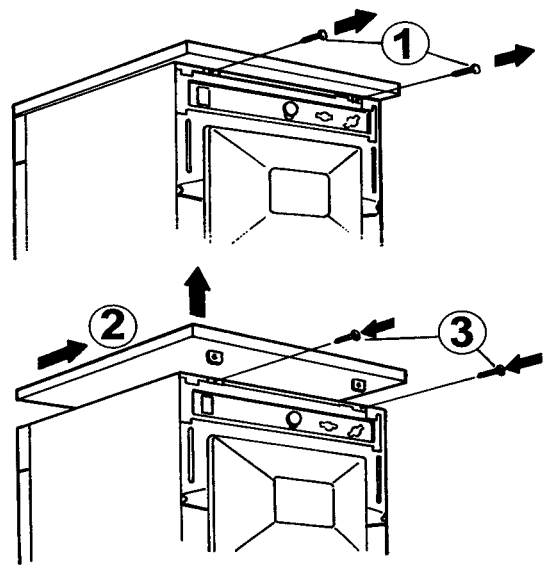
Das Gerät nur unter einer durchgehenden Arbeitsplatte einbauen.

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.

(1.) Die Befestigungsschrauben der Arbeitsplatte an der Geräterückwand entfernen.

(2.) Die Arbeitsplatte bis zum Anschlag nach hinten schieben und nach oben abheben. Das Unterbauset nach der entsprechenden Anweisung montieren.

(3.) Die Befestigungsschrauben wieder eindrehen.



ABMESSUNGEN DER EINBAUNISCHE

Breite	600 mm
Höhe	825 mm
Tiefe	600 mm

ACHTUNG:

Das Gerät darf erst elektrisch angeschlossen werden, wenn die Arbeitsplatte oder die Zwischenabdeckung wieder eingebaut ist.

WASSERZULAUF

- Zulauf: Nur Kaltwasser.
- Wasserhahn: 3/4" Schlauchverschraubung.
- Wasserdruck (Fließdruck): 10-100 N/cm² (1-10 bar).

ZULAUFSCHLAUCH

1. Mitgeliefertes Sieb unbedingt am Schlauchende in die Verschraubung im Zulaufschlauch einlegen.
2. Zulaufschlauch vorsichtig, am besten von Hand, an den Wasserhahn anschrauben.Darauf achten, daß der Schlauch knickfrei verlegt ist.
3. Den Wasserhahn ganz öffnen und Anschlußstellen am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit prüfen.

- Falls Schlauchlänge nicht ausreicht, vorhandenen Schlauch durch einen ausreichend langen Druckschlauch (mindestens 10 bar - freigegeben nach EN 500 65) ersetzen.
- Zulaufschlauch regelmäßig auf Sprödigkeit und Risse prüfen und ggf. auswechseln.
- Das Gerät kann ohne Rückflußverhinderer angeschlossen werden.
- Besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerks beachten.

WASSERSTOP (falls vorhanden)

- Im Zulaufschlauch und im Kunststoffgehäuse am Wasseranschluß sind elektrische Bauteile enthalten.
- Deshalb Schlauch nicht durchschneiden und Kunststoffgehäuse nicht in Wasser tauchen.
- Bei beschädigtem Schlauch Gerät sofort vom Netz trennen.
- Falls Schlauchlänge nicht ausreicht, durch einen drei Meter langen Wasserstopschlauch (beim Kundendienst oder im Fachhandel erhältlich) ersetzen. Dieser Austausch darf nur von einem Elektrofachmann ausgeführt werden.

WASSERABLAUF

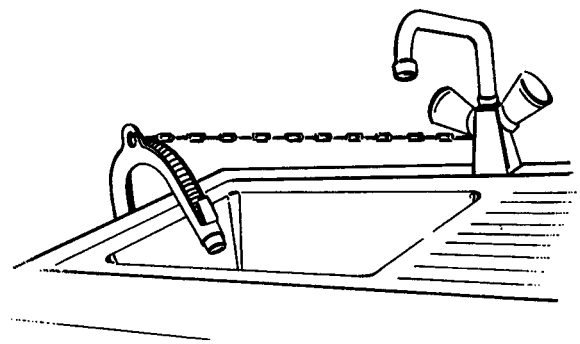
- Anschluß des Ablaufschlauches am Ablauf. Ablaufschlauch entweder am Siphon montieren oder mit dem Krümmer über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens einhängen (siehe Bild). Kleine Handwaschbecken sind ungeeignet.

  Maximale Abflußhöhe: 1,25 m

  Für eine Schlauchverlängerung einen gleichartigen Schlauch verwenden. Die Verbindungsstellen mit Schellen sichern.

  Gesamtlänge des Ablaufschlauches max. 2,50 m.

  Wichtig:
  Ablaufschlauch knickfrei verlegen und während des Betriebs gegen Herunterfallen sichern.



ELEKTRISCHER ANSCHLUSS

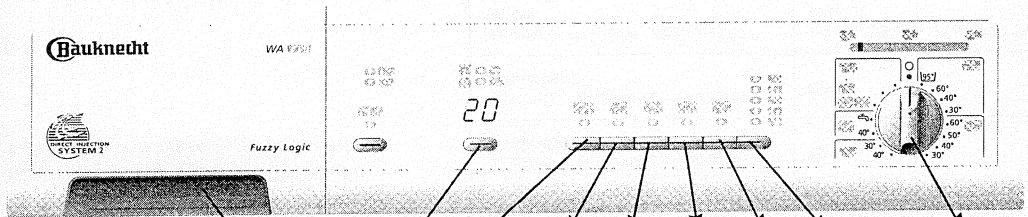
- Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes beachten.
- Anschluß darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte und geerdete Schutz-Kontakt-Steckdose erfolgen. Die Erdung ist gesetzlich vorgeschrieben. Der Hersteller lehnt jede Verantwortung für eventuelle Schäden an Personen, Haustieren oder Sachen ab, die infolge Nichtbeachtung der o.g. Vorschriften entstehen.
- Angaben über Spannung, Leistungsaufnahme und Absicherung befinden sich auf der Türinnenseite.
- Netzanschlußleitung darf nur vom Fachmann ersetzt werden.
- Das Gerät entspricht den europäischen Sicherheitsbestimmungen, der EG-Richtlinie Nr. 93/68/EWG und EN 60555.
- Bei Anwendung der Schutzmaßnahme "Fehlerstrom-Schutzschaltung" (d.h. sowohl bei bereits in Ihrer Installation vorhandenem Fehlerstrom-Schutzschalter (FI-Schutzschalter) als auch bei Neuinstallation Ihrer Anlage) darf in Verbindung mit diesem Gerät nur ein pulsstromsensitiver Fehlerstrom-Schutzschalter vorgeschaltet werden.
- Keine Verlängerungskabel oder Mehrfachsteckdosen verwenden.

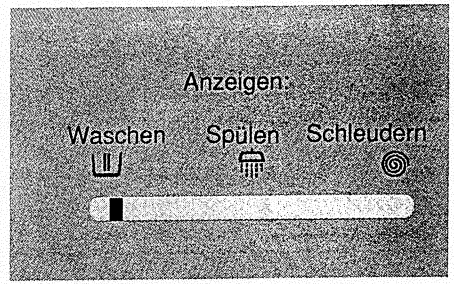
D WA 3774 / 3574 / 3578 / Jubiläum 40

PROGRAMMÜBERSICHT

Bauknecht
is a registered trademark

Anzeigen:
- Wasserstop
- Tür frei
- h Startvorwahl
- (falls vorhanden) min Restzeit





Programme	Pflege-kennzeichen	Textilart / Verschmutzungsgrad	Wäsche-menge kg	Waschmittel und Waschhilfsmittel: Weich-spüler	Haupt-wäsche	Vor-wäsche	Zuwählbare Zusatzfunktionen = ✻: Start-vorwahl h	Öko	Kurz	Intensiv-Spülen	Spül-stop	Vor-wäsche	Schleu-dern	Programm-wahlschalter	Pro-gramm-dauer 2) ca. Min.	Hinweise
Kochwäsche	95	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher, Oberhemden usw. aus Baumwolle und Leinen.	Normal 5,0 Kurz 3,0	✻	ja	✻	✻	✻	✻ max 60°	✻	✻	✻	✻	Kochwäsche 95°	115 Kurz: 60	Bei stark verschmutzter Wäsche kann die Vorwäsche hinzugewählt werden. Bei der Wahl von "Kurz" werden die Zusatzfunktionen "Öko", "Intensiv-Spülen" und "Vorwäsche" nicht berücksichtigt
Buntwäsche	60 40 30	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Bett-, Tisch- und Unterwäsche, Handtücher, Oberhemden usw. aus Baumwolle und Leinen.	Normal 5,0 Kurz 3,0	✻	ja	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻	Buntwäsche 60°,40°,30°	110 Kurz: 60	
Pflegeleicht	60 50 40 30	Durchschnittlich bis leicht verschmutzte Blusen, Hemden, Kittel usw. aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Perlon, Nylon) oder aus Mischungen dieser Fasern mit Baumwolle.	Normal 2,5 Kurz 1,5	✻	ja	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻	✻ 1)	Pflegeleicht 60°,50°,40°,30°	80 Kurz: 40	Bei der Wahl von "Kurz" werden die Zusatzfunktionen "Öko" "Intensiv Spülen" und "Vorwäsche" nicht berücksichtigt
Feinwäsche	40 30	Gardinen sowie empfindliche Kleider, Röcke, Hemden, Blusen.	1,5	✻	ja	✻	✻	—	—	—	✻	✻	✻ 1)	Feinwäsche 40°, 30°	45	—
Wolle		Nur filzfrei ausgerüstete Wollartikel, mit dem Wollsiegel gekennzeichnet und als maschinenwaschbar deklariert.	1,0	✻	ja	—	✻	—	—	—	✻	—	✻ 1)	Wolle 40°	35	Bei der Anwahl von "Spülstop" die Wäsche nicht zu lange im Spülwasser liegen lassen
Spülen+ Schleudern		—	5,0	✻	—	—	—	—	—	✻	✻	—	✻	Spülen + Schleudern	—	In diesem Programm kann gestärkt oder weichgespült werden. Anschließend wird intensiv geschleudert. Es entspricht dem Schleudern im Programm Buntwäsche
Schon-Schleudern		—	5,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	✻ 1)	Schon-schleudern	—	In diesem Programm kann schongeschleudert werden. Es entspricht dem Schleudern im Programm Wolle.
Abpumpen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Abpumpen	—	Nur Entleeren - kein Schleudern. Alternative Möglichkeit zur Beendigung der Programme nach Spülstop.

1) Zur Schonung der Wäsche ist hier die tatsächliche Schleuderdrehzahl auf 900 U/min begrenzt.
2) Die angegebene Programmdauer ist ein Richtwert für das Programm mit maximaler Temperatur, aber ohne Zusatzfunktionen.

3 5019 100 03527

Verbrauchsübersicht

Programm	Temperatur	Wäsche-menge	Zusatz-funktion	Wasser	Energie	Programm-dauer *)
	(°C)	(kg)		(l)	(kWh)	(Min.)
Kochwäsche	95	5		47	1,70	115
Kochwäsche	95	5	Öko	39	1,10	120
Buntwäsche	60	5	Öko	39	0,95	125
Buntwäsche	60	5		39	1,10	110
Buntwäsche	60	2,5		24	0,50	95
Buntwäsche	40	5		39	0,55	95
Buntwäsche	30	3	Kurz	32	0,25	45
Pflegeleicht	60	2,5		59	0,70	90
Pflegeleicht	40	2,5		53	0,40	80
Pflegeleicht	30	1,5	Kurz	36	0,20	35
Feinwäsche	30	1,5		60	0,30	50
Wolle	30	1		56	0,30	40

Die Programme mit Vorwäsche dauern ca. 15 Minuten länger.
Die Verbrauchsdaten wurden entsprechend Standard IEC 456 unter genormten Bedingungen ermittelt.
Die Daten auf dem Energieetikett beziehen sich auf das Programm "Buntwäsche 60°C" unter Verwendung der Zusatzfunktion "Öko".
Unter Haushaltsbedingungen können die Verbrauchswerte in Abhängigkeit von Wasserdruck, Wasserzulauftemperatur, Wäschemenge und Wäscheart von den Tabellenwerten abweichen.
*) Die Restzeitanzeige (falls vorhanden) kann ebenfalls von den Tabellenwerten abweichen, da bei der Restzeitanzeige die jeweiligen Haushaltsbedingungen berücksichtigt werden.

FÜR DEN TÄGLICHEN GEBRAUCH:

1. Wasserhahn öffnen.
2. Wäsche nach Gewebeart und Farben sortieren und einfüllen.
3. Einfülltür schließen.
4. Waschmittel und Waschhilfsmittel zugeben.
5. Programm, Temperatur, Zusatzfunktionen wählen.
6. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

HINWEIS:
In den ersten 15 Minuten nach Programmstart der Programme Kochwäsche, Bunt-Wäsche und Pflegeleicht (jeweils ohne Vorwäsche) kann die Tür zum Nachlegen von Wäsche geöffnet werden. Bei "Kurz" ist dies allerdings nicht möglich.

PROGRAMM UMWÄHLEN:

a) NEUES PROGRAMM WÄHLEN UND FORTSETZEN
   1. Neues Programm wählen.
   2. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken. Danach wird das neue Programm beim selben Programmabschnitt fortgesetzt, bei dem das laufende Programm unterbrochen wurde.

b) LAUFENDES PROGRAMM LÖSCHEN UND NEUES PROGRAMM BEGINNEN
   Es muß zum erneuten Starten kein neues Waschmittel zugegeben werden, da beim Löschen eines Programmes kein Wasser abgepumpt wird.
   1. "Start"-Taste fünf Sekunden lang gedrückt halten, bzw. solange, bis die Programmsteuerung hörbar weiterläuft und die Restzeitanzeige "00" anzeigt.
   2. Warten, bis die Programmablaufanzeige nach links zurückgesprungen ist.
   3. Programmwahlschalter auf "0" stellen.
   4. Programmwahlschalter auf das neue Programm stellen und gegebenenfalls neue Zusatzfunktionen wählen.
   5. Die Lampe über der "Start"-Taste blinkt. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

PROGRAMM UNTERBRECHEN - PAUSE:

Soll das laufende Programm für eine gewisse Zeit unterbrochen und zu einem späteren Zeitpunkt fortgesetzt werden:
1. Programmwahlschalter auf "0" stellen.
2. Nach der gewünschten Pause Programm wieder einstellen.
3. "Start"-Taste ca. eine Sekunde lang drücken.

ERST EINMAL SELBST PRÜFEN:

Ihre Waschmaschine ist mit automatischen Sicherheitsfunktionen ausgestattet, die eventuell auftretende Störungen frühzeitig erkennen, anzeigen und entsprechend reagieren.
Oftmals sind es aber auch nur die sogenannten kleinen Dinge, die jedoch schnell behoben werden können. Beispiele hierfür sind:
- Das Gerät startet nicht.
- Das Nachbehandlungsmittel wird nicht vollständig eingespült.
- Das Gerät steht während des Schleuderns nicht ruhig.
- Die Wäsche ist am Programmende nicht ausgeschleudert.

Hinweise hierzu finden Sie in der Gebrauchsanweisung im Abschnitt „Erst einmal selbst prüfen".
Was ist zu tun, wenn das Sicherheitssystem der Waschmaschine eine Störung erkennt?
Das Programm ist unterbrochen und unterschiedliche Anzeigen weisen auf die Störung hin:

LÄMPCHEN BLINKEN	DIGITALANZEIGE (falls vorhanden)	WAS IST ZU TUN? Verfahren Sie entsprechend der Hinweise im nachfolgenden Abschnitt...
"Start" und "Wasserstop"	Restzeit (eine Zahl zwischen 15 und 99)	"Störung im Wasserzulauf"
"Drehzahl", "Wasserstop", "Restzeit", "Startvorwahl"	E1	"Störung im Wasserzulauf"
"Drehzahl", "Wasserstop", "Restzeit", "Startvorwahl"	E3	"Störung beim Abpumpen"
"Drehzahl", "Restzeit", "Startvorwahl" blinken	E4 oder E5 oder E6 oder E7 oder E8 oder E9	"Störung an einem elektrischen Bauteil"
Bei Geräten mit Wasserstop: "Drehzahl", "Wasserstop" "Restzeit", "Startvorwahl"	E2	"Störung Wasserstop"

hanseatic

WASCHMASCHINE
1000/1200/1400 ÖKO

PROGRAMMTABELLE

Programmgruppe	Temperatur (°C)	Wäscheart Verschmutzungsgrad Bemerkungen	Wäschemenge (kg)	Wasch- und Pflegemittel ■ muß / ❑ kann in Kammer			Startvorwahl	Wahltaste bzw. -funktion ● muß / ○ kann benutzt werden					Schleuderwahl [3]	Programmdauer ca. (Min.) [4]
				Weichspüler	Hauptwäsche	Vorwäsche		Öko	Kurz [1]	Intensiv-Spülen	Spülstop [2]	Vorwäsche		
Koch-/ Buntwäsche	**95°**	Baumwolle/Leinen weiß	5,0	❑	■	❑	○	○		○	○	○	▲	115
	60°	Bett-, Tisch-, Unterwäsche, Handtücher, T-Shirts, Jeans usw. aus Baumwolle/Leinen		❑	■	❑	○	○		○	○	○	▲	110
	40°			❑	■	❑	○	○		○	○	○	▲	95
	30°			❑	■	❑	○	○		○	○	○	▲	90
kurz:	30°–60°	Leicht verschmutzte Wäsche	3,0	❑	■				●		○		▲	45–60
Pflegeleicht	**60°**	Blusen, Hemden, Kittel usw. aus Polyester (Diolen, Trevira), Polyamid (Nylon, Perlon) oder Mischungen mit Baumwolle	2,5	❑	■	❑	○	○		○	○	○	▼	90
	50°			❑	■	❑	○	○		○	○	○	▼	85
	40°			❑	■	❑	○	○		○	○	○	▼	80
	30°			❑	■	❑	○	○		○	○	○	▼	60
kurz:	30°–60°	Leicht verschmutzte Wäsche	1,5	❑	■				●		○		▼	35–40
Feinwäsche	**40°**	Gardinen und empfindliche Textilien z.B. aus Seide	1,5	❑	■	❑	○				○	○	▼	50
	30°			❑	■	❑	○				○	○	▼	40
Wolle	**40°**	Nur mit Wollsiegel und Kennzeichnung „maschinenwaschbar"	1,0	❑	■		○				○		▼	40
	kalt			❑	■		○				○		▼	30
Spülen+Schleudern		Weichspülen und Schleudern	5,0	❑							○		▲	20
Schonschleudern		Schleudern wie bei Wolle											▼	5
Abpumpen		Ohne Schleudern									–			2

[1] Bei Kurz-Programmen: Geringere Beladung, Temperatur max. 60 °C, nicht alle Wahltasten verfügbar.

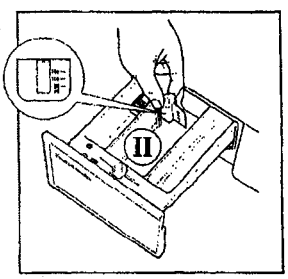
[2] Bei gedrückter Taste hält das Programm im Spülstop, die Wäsche liegt im letzten Spülwasser.
- **Zum Schleudern:** Taste erneut drücken, das Programm läuft weiter, pumpt ab und schleudert.
- **Nur zum Abpumpen:** Zusatzprogramm „Abpumpen" einstellen und Starttaste ca. 1 Sekunde drücken.

[3] Bei Koch-/Buntwäsche und Spülen+Schleudern: ▲ maximale Drehzahl, bis 600 U/min reduzierbar; übrige Waschprogramme und Schonschleudern: ▼ automatisch 900 U/min, bis 400 U/min reduzierbar.

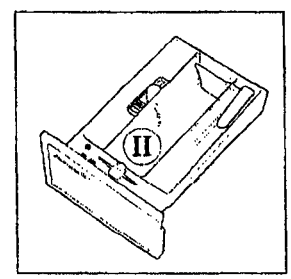
[4] Mit Vorwäsche: ca. 15 Minuten länger. Mit Öko-Taste: ca. 15 Minuten länger.

Verwendung von Flüssigwaschmitteln:

- Bei Flüssigwaschmitteln den **farbigen Einsatz** aus der Einspülschublade nehmen und in Kammer **II** einsetzen.
- Die Skala auf dem Einsatz erleichtert das Dosieren.



- Bei Pulverwaschmitteln Kammer **II** wieder **ohne** den farbigen Einsatz verwenden.



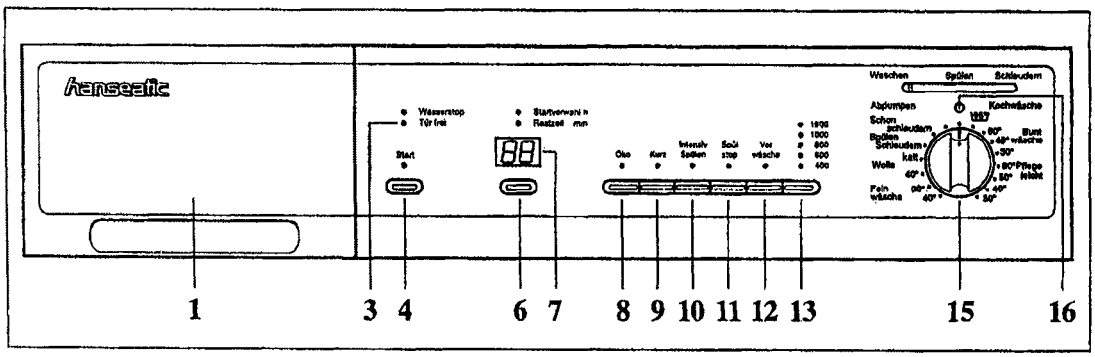
Beilage-Nr. 3695 e
pc-Code: 4619 710 42262

QS/08.98–99 (Bestell-Nr. 311 397/700 642/627 073)
Nachdruck nicht gestattet!

KURZANLEITUNG

Vor Waschbeginn:

1. Prüfen Sie, ob Zulauf- und Ablaufschlauch fest sitzen. Drehen Sie den Wasserhahn ganz auf.
2. Legen Sie die Wäsche – und bei direkter Dosierung das Waschmittel – in die Trommel, und drücken Sie die Einfülltür fest zu. (Keine Wäscheteile einklemmen!)
3. Füllen Sie Waschmittel – und bei Bedarf Pflegemittel – in die entsprechenden Kammern der Einspülschublade **1**, und schließen Sie die Schublade.



Programm einstellen und starten:

4. Stellen Sie den Programmwähler **15** auf das gewünschte Programm mit der passenden Temperatur (siehe umseitige Programmtabelle); die Betriebsanzeige **16** leuchtet.
5. Je nach Waschprogramm (siehe Programmtabelle), können Sie die Wahltasten drücken:
   Taste **8** – Öko, verlängert die Waschdauer und reduziert Temperatur und Energiebedarf.
   Taste **9** – Kurzprogramm, bei geringer Beladung und leicht verschmutzter Wäsche.
   Taste **10** – Intensiv-Spülen, für einen zusätzlichen Spülgang.
   Taste **11** – Spülstop, die Wäsche bleibt ungeschleudert im letzten Spülwasser liegen.
   Taste **12** – Vorwäsche, bei besonders stark verschmutzter Wäsche.
   Taste **13** – Schleuderwahl, wenn Sie die Schleuderdrehzahl reduzieren wollen.
6. Falls gewünscht, wählen Sie mit der Startvorwahl-Taste **6** die Startzeit: Taste so oft drücken, bis im Display **7** die gewünschte Stundenzahl erreicht ist.
7. Wenn die Start-Leuchte blinkt, drücken Sie die Start-Taste **4** etwa eine Sekunde lang. Das Waschprogramm beginnt. Wenn die Tür-frei-Anzeige **3** erlischt, ist die Tür verriegelt.

Nach Programm-Ende:

1. Drehen Sie den Wasserhahn zu.
2. Bringen Sie Tasten und Knöpfe in Grundstellung, indem Sie die Wahltasten noch einmal antippen – die Kontrolleuchten für die ausgewählten Funktionen erlöschen.

   Wichtig: Die Einfülltür läßt sich erst nach ca. 2 Minuten öffnen (wenn die Tür-frei-Anzeige **3** leuchtet).
3. Stellen Sie den Programmwähler **15** auf „O".
4. Nehmen Sie die Wäsche (und ggf. Ökosäckchen bzw. Dosierkugel) aus der Trommel.
5. Reinigen Sie, falls nötig, die Einspülschublade. Lassen Sie Einfülltür und Einspülschublade etwas geöffnet, damit das Gerät austrocknen kann.

Montageanweisung für XSSW 3000

Langer Wasserstopschlauch

Seiten **1–2**

Assembly instructions for XSSW 3000

Long waterstop hose

Pages **3–4**

AWM 088 · 288 · 288/3 · 026 · 028 · 027

WAI 2542 · 2342 · 2343 ·

WA 3773 · 3574 · 3774 · 2384 · 3573
3373 · 3374 · 2384 · 2587 · 1200
· 1400

1200 Hanseatic
1400 Hanseatic
1000 Hanseatic

Jubiläum 40

Bauknecht

MONTAGE

Vor Beginn der Montagearbeiten folgende Hinweise genau durchlesen!
Die Montagearbeiten dürfen nur vom Elektrofachmann ausgeführt werden.

1. Zu Beginn Netzstecker ziehen; das Gerät muß spannungsfrei sein.
2. Wasserhahn schließen. Wasserstopschlauch vom Hausanschluß lösen.
   Restwasser aus dem Schlauch ablaufen lassen.

ABDECKUNG ENTFERNEN

Variante I (mit Arbeitsplatte, Fig. ①)

1. Die beiden Befestigungsschrauben an der Geräterückwand entfernen.
2. Die Arbeitsplatte bis zum Anschlag nach hinten schieben und nach oben abheben.

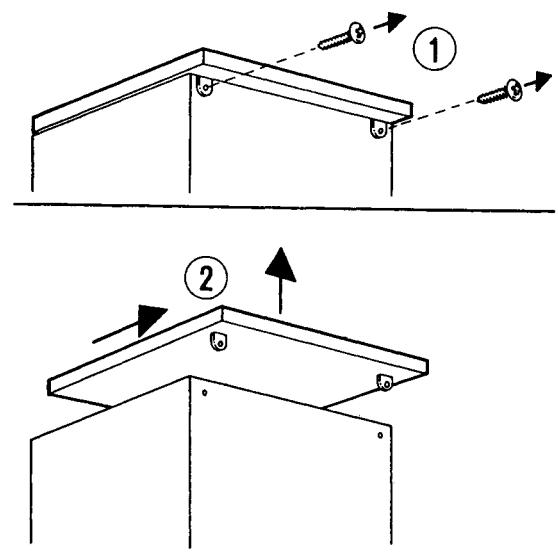


Fig. ①

Variante II (mit Zwischenabdeckung, Fig. ②)

1. Die vier Befestigungsschrauben hinten und seitlich entfernen.
2. Die Zwischenabdeckung anheben und nach vorne schieben entgegen der eingeprägten Pfeilrichtung.

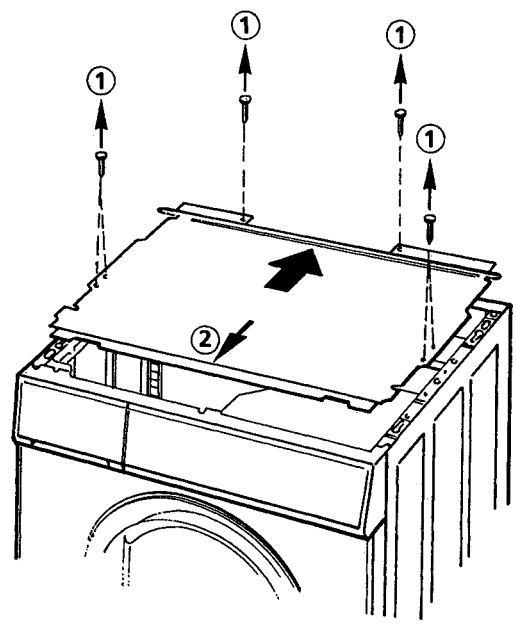


Fig. ②